Realisierung des Spieleklassikers "Archon"

mit 3D- und Webtechnologien

Bachelorarbeit

im Fachgebiet Software-Engineering

zur Erlangung des akademischen Grades

Bachelor in Engineering



Vorgelegt von: Keivn Dyes

Matrikelnummer: 2694420

Hochschule: Technische Hochschule

Georg-Simon-Ohm

Studienbereich: Elektro- und Informationstechnik

Erstgutachter: Prof. Dr. Röttger

Zweitgutachter: Prof. Dr. Hopf

Inhaltsverzeichnis

In	haltsv	erzeichnis	I
Vo	orwor	II	I
Er	kläru	g / Sperrvermerk	/
1	Einle	itung 1	1
	1.1	Hinführung	1
	1.2	Aktueller Forschungsstand	1
	1.3	Motivation	1
	1.4	Ziele dieser Arbeit	1
	1.5	Zentrale Begriffe	1
	1.6	Aufbau	1
2	Hau	tteil 3	3
	2.1	Theorie und benutzte Technologien	3
	2.2	Analyse	3
		2.2.1 Analyse des klassischen Spiels	3
		2.2.2 Anforderungsanalyse an neue Implementierung	3
	2.3	Zusammenführung	3
		2.3.1 Architektur	3
		2.3.2 benötigte Technologien und Frameworks	3
	2.4	$\operatorname{Umsetzung}$	3
		2.4.1 Hilfsmittel und Vereinfachungen	3
		2.4.2 Schritte der Implementierung	3
	2.5	Ergebnisse	3
		2.5.1 fertige Architektur	3
		2.5.2 Erfüllung der Anforderungen	3
		2.5.3 Überprüfung der Software mit Unit-Tests	3
3	Fazi	und Ausblick	5
	3.1	Fazit	5
		3.1.1 erreichte Ziele	5
	3.2	Ausblick	5

In halts verzeichn is

Verzeichnisse	ı
Literaturverzeichnis	Ι
Abbildungsverzeichnis	X
Tabellenverzeichnis	Ι
Quellcodeverzeichnis	II
Abkürzungsverzeichnis	V
Stichwortverzeichnis	X

Vorwort

Vorwort

Erklärung / Sperrvermerk

Erklärung

Ich, Keivn Dyes / Matrikel Nummer 2694420, versichere hiermit, dass ich diese Bachelorarbeit mit dem Thema

Realisierung des Spieleklassikers "Archon" mit 3D- und Webtechnologien

selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe, wobei ich alle wörtlichen und sinngemäßen Zitate als solche gekennzeichnet habe. Die Arbeit wurde bisher keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch nicht veröffentlicht.

Nürnberg,	den 7.	${\bf Februar}$	2018
Keivn Dyes			

© Keivn Dyes / 2018 V

1 Einleitung

- 1.1 Hinführung
- 1.2 Aktueller Forschungsstand
- 1.3 Motivation
- 1.4 Ziele dieser Arbeit
- 1.5 Zentrale Begriffe
- 1.6 Aufbau

2 Hauptteil

2.1 Theorie und benutzte Technologien

- 2.2 Analyse
- 2.2.1 Analyse des klassischen Spiels
- 2.2.2 Anforderungsanalyse an neue Implementierung
- 2.3 Zusammenführung
- 2.3.1 Architektur
- 2.3.2 benötigte Technologien und Frameworks
- 2.4 Umsetzung
- 2.4.1 Hilfsmittel und Vereinfachungen
- 2.4.2 Schritte der Implementierung
- 2.5 Ergebnisse
- 2.5.1 fertige Architektur
- 2.5.2 Erfüllung der Anforderungen
- 2.5.3 Überprüfung der Software mit Unit-Tests

© Keivn Dyes / 2018 3

3 Fazit und Ausblick

- 3.1 Fazit
- 3.1.1 erreichte Ziele
- 3.2 Ausblick

 \odot Keivn Dyes / 2018 5

Literatur verzeichnis

Literaturverzeichnis

© Keivn Dyes / 2018 VII

Abbildungs verzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Tabel lenverzeichnis

Tabellenverzeichnis

© Keivn Dyes / 2018 XI

Quell code verzeichn is

Quellcodeverzeichnis

© Keivn Dyes / 2018 XIII

Abkürzungsverzeichnis

Abb	Abbildung
AJAX	ermöglicht asynchronen Datenaustausch mit z. B. Webservern (engl. für Asynchronous JavaScript and XML)
API	Programmschnittstelle nach aussen (engl. für Application Programming Interface)
ASCII	7-Bit Zeichencodierung (engl. für American Standard Code for Information Interchange)
AWL	Anweisungsliste, Assembler ähnlich
Code-Folding	logisch zusammengehörende Quelltextabschnitte werden in Abschnitte gruppiert, um diese einfach ein- bzw. auszublenden, erhöht die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit
CPU	Elektronischer Rechner (engl. für Central Processing Unit)
CR	Wagenrücklauf (engl. Carriage Return)
CRC	zyklische Redundanzprüfung (engl. Cyclic Redundancy Check)
CSS	gestufte Gestaltungsbögen, legt die Darstellung des HTML Quellcodes im Browser fest (engl. für Cascading Style Sheets)
DB	Datenbaustein, Baustein zur Datenhaltung
DOM	Dokumentstruktur der Webseite (engl. für Document Object Model)
FB	Funktionsbaustein, wie FC nur mit Gedächtnis (Speicher in Form eines Datenbaustein
FC	Funktion
Field PG	Spezieller Laptop (Computer) für industrielle Umgebungen zum Programmieren einer Steuerung
FUP	Funktionsplan, Digitalen Logik Gattern ähnlich
GIF	Grafikaustausch Format, Animationsfähig (engl. für Graphics Interchange Format)
GUI	Grafisches Benutzer Interface (engl. für Graphical User Interface)
HAP	HTML Agility Pack, $\operatorname{{\it C\#HTML}}$ Bibliothek zum verarbeiten von Webdokumenten
HMI	Mensch-Maschine Interface (engl. für Human Machine Interface)
HTML	Hypertext Auszeichnungssprache, HTML-Dateien sind die Grundlage des World Wide Web und werden von einem Webbrowser dargestellt (engl. für Hypertext Markup Language)

© Keivn Dyes / 2018 XV

Bachelorarbeit - Realisierung des Spieleklassikers "Archon"

mit 3D– und Webtechnologien

 $Abk\"{u}rzungs verzeichn is$

HTTP	Hypertext-Übertragungsprotokoll, Protokoll zur Übertragung von Daten über ein Netzwerk (engl. für Hypertext Transfer Protocol)
HTTPS	sicheres Hypertext-Übertragungsprotokoll s. a. HTTP (engl. für Hypertext Transfer Protocol Secure)
IDE	integrierte Entwicklungsumgebung (engl. für Integrated Development Environment)
Interface	Schnittstelle
IP	Internet Protocol
IPC	Industrie PC - Computer für Industriellen Einsatz
Java-Applet	Hilfsprogramm oder Tool, was in eine Webseite integriert wird
JavaScript	Skriptsprache, ursprünglich für dynamisches HTML in Webbrowsern entwickelt
JPEG	komprimierte Grafik datei, auch JPG (engl. für Joint Photographic Expert Group) $$
JSON	kompaktes Datenformat zum Datenaustausch mit z. B. Webservern (engl. für JavaScript Object Notation)
KOP	Kontaktplan, Schaltplan ähnlich
LF	Zeilenvorschub (engl. Line Feed)
LRC	Längsparitätsprüfung (engl. Longitudinal Redundancy Check)
Mockup	Attrappe oder auch rudimentärer Prototyp (auch Maquette)
MSDN	Das Microsoft Entwickler Netzwerk (engl. für MicroSoft Developer Network)
MWSL	Mini Web Server Language, Serverbasierende Scriptsprache
o.V	ohne Verfasser (bei Literaturverweisen)
ОВ	Organisationsbaustein
OS	das Betriebssystem (engl. für Operating System)
Parser	engl. to parse - "analysieren" bzw. lateinisch pars - "Teil" im Deutschen gelegentlich auch Zerteiler, Analysiert die Semantik des Scripts um daraufhin Aktionen durchzuführen
PC	Elektronischer Rechner (engl. für Personal Computer)
PG	Programmier Gerät, meist ein PC
PLC	s. a. SPS (engl. für Programmable logic controller)
PLCVarTab	Variablentabelle (Symboltabelle)
PN	s. a. Profinet
PNG	Grafikaustausch Format (engl. für Portable Network Graphics)

XVI © Keivn Dyes / 2018

$Abk\"{u}rzungsverzeichnis$

PROFINET	Bezeichnung für industriellen Netzwerkstandard (engl. für Process Field Network)
SCL	Strukturierter Text (engl. für Structured Control Language)
SDK	s.a. IDE (engl für Software Development Kit)
SFB	System Funktionsbaustein
SFC	System Funktion
SOP	Same Origin Policy
SPS	Speicher Programmierbare Steuerung
ST	Strukturierter Text, s. a. SCL
SVG	skalierbare Vektorgrafik (engl. für Scalable Vector Graphics)
TCP	Transmission Control Protocol
TIA	Totally Integrated Automation
TN	Teilnehmer
UDT	Benutzerdefinierter Datentyp in Form einer Struktur (engl. für User Defined Typ)
URI	Uniform Resource Identifier
URL	Uniform Resource Locator
URN	Uniform Resource Name
W3C	Organisation zur Standardisierung von Webtechnologien (engl. für World Wide Web Consortium)
Webbrowser	auch kurz Browser (engl. to browse) steht für durchstöbern, abgrassen, durchsuchen - Software zum Darstellen von Daten, hauptsächlich Webseiten und deren Inhalt, können zu diesem Zweck mit Webservern kommunizieren
Webseite	s. a. HTML-Datei
Webserver	Ein Webserver speichert Webseiten und stellt diese zur Verfügung. Der Webserver ist eine Software, die Dokumente mit Hilfe standardisierter Übertragungsprotokolle (HTTP, HTTPS) an einen Webbrowser überträgt. In einer CPU mit PROFINET-Schnittstelle ist ein Webserver integriert,
	der mit anwenderdefinierten Webseiten erweiterbar ist
WPO	Webdaten Optimierung (engl. für Web Performance Optimization)
WWW	Internet (engl. für World Wide Web)
WYSIWYG	Man sieht im Editor sofort was man bekommt, sowohl textuell als auch grafisch dargestellt (engl. für what you see is what you get)

© Keivn Dyes / 2018 XVII

411	. 1	
$Abk\ddot{u}rzungsve$	rzeichn	2.5
11010 at 2 arego cc	71 ~ C C C C C C C C C C C C C C C C C C	,00

XML	erweiterbare Auszeic	nnungssprache (engl. f \tilde{A}^{1} 4r Extensible Markup Lan-
	guage)	
XPath	XML Abfragesprach	e (engl. für XML Path Language)

XVIII © Keivn Dyes / 2018

Stichwortverzeichnis

Das Verzeichnis ist in Haupt- und Unterbegriffe gegliedert. Ist ein Stichwort nicht unter den Hauptbegriffen gelistet, so ist es womĶglich als Untereintrag zu finden.

Analyse, 3 Implementierung, 3

Analyse neue Implementierung, 3

Analyse neue Implementierung, 3

Motivation, 1

Architektur, 3

Aufbau, 1 Ausblick, 5

Erfüllung, 3

Technologien, 3

Theorie 2

Ergebnisse, 3 Theorie, 3

Erklärung, Selbständigkeit, V Umsetzung, 3

Fazit, 5 Unittests, 3

Forschungsstand, 1 Zentrale Begriffe, 1

Hilfsmittel, 3 Ziele, 1

Hinführung, 1 Zusammenführung, 3

© Keivn Dyes / 2018 XIX